Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 22.11.2023

Auf die übliche Frage von BM Dr. Soltau, ob es **Anmerkungen zur Tagesordnung** gibt, meldete sich GRin Ambros, gratulierte ihm im Namen es ganzen Gemeinderats zum 60. Geburtstag, den er Ende Oktober hatte, und überreichte ihm als Geschenk ein Buch über Europäische Greifvögel.

Einwohner- und Jugendfragestunde

Zahlreiche Besucher waren anwesend und wandten sich mit folgenden Fragen oder Anliegen an den Gemeinderat:
Projekt Wankheimer Ohren: Ein Wankheimer Bürger wollte wissen, wie viele PV Anlagen die Gemeinde auf ihren Grundstücken hat, und warum die Gemeinde jetzt auf die Freiflächen geht statt auf die noch freien Dächer.
BM Dr. Soltau zählte eine ganze Reihe dieser PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden auf, erklärte, dass sich nicht alle Gebäude dafür eignen und wir beides brauchen, PV auf Dächern und in der Fläche, da anders der steigende Energiebedarf nicht zu decken sei und man weg von den fossilen Brennstoffen müsse.

Herr Göppert, Sprecher der Aganda-Gruppe *Klimaschutz auf den Härten* richtete mit Blick auf die Diskussion, ob meinungsbildende Artikel im Gemeindeboten erscheinen dürfen, einen Appell an den Gemeinderat, dass dies doch Gruppen wie der ihren weiterhin erlaubt sein solle. Denn damit informieren sie die Bürger. Es sei ja gerade Sinn der Sache, auch im Gemeindeboten eine Plattform für Diskussion und kontroverse Meinungen zu bieten.
BM Dr. Soltau verwies auf die rechtlichen Bedenken, die es auszuräumen gelte. Die ausführliche Antwort des Verlages auf seine diesbezügliche Frage werde aufgearbeitet in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen besprochen.

Blutspenderehrung

BM Dr. Soltau begrüßte dazu Frau Bürker vom DRK und die beiden Blutspender, Frau Schönettin und Herrn Kaiser. Zwei weitere ebenfalls zu ehrende Blutspender waren verhindert. Er verlas die beiden Urkunden und übergab diese mit einer Medaille des Landes sowie einer Flasche Wein von der Gemeinde und bedankte sich für 50- bzw.10-mal Blutspenden für das DRK.

Bebauungsplan „Solarpark Wankheimer Ohren“, und Örtliche Bauvorschriften „Solarpark Wankheimer Ohren“

- **Aufstellungsbeschluss**

Der TOP wurde gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Wankheim verhandelt.
BM Dr. Soltau begrüßte hierzu die Herren Glaser und Schneider von den Stadtwerken Tübingen als Projektträger sowie Herrn Homm vom Architekturbüro Künster aus Reutlingen, für den erforderlichen Bebauungsplan. Die Vertreter der SWT stellten anhand einer Präsentation das Projekt vor. Sie verwiesen dazu auch auf ihre Erfahrung mit dem Projekt Lustnauer Ohren, dessen Realisierung 10 Jahre gebraucht hatte. Die SWT sind Vorreiter bei PV-Anlagen auf solchen Auffahrts-Ohren. Die Wankheimer Ohren wären bundesweit das zweite Projekt. Die Flächen gehören dem Bund. Man konnte sich für Projekte um diese Flächen bewerben. Die SWT haben den Zuschlag bekommen; die Flächen sind dafür reserviert. Für die Errichtung der PV-Anlage ist ein gültiger Bebauungsplan erforderlich. Diesen muss die Gemeinde aufstellen. Die hierfür anfallenden Kosten übernehmen die SWT als Projektträger.
Geplant sind auf den beiden Auf- und Abfahrtsohren 2450 Solarmodule, die jährlich 1,5 Mio KW/Std. Strom erzeugen, ausreichend für 360 Haushalte. Die CO2 Einsparung betrage 1100 Tonnen jährlich.

Bau und Planung werden von regionalen Unternehmen durchgeführt. Die Grünflächen unter den Solarpaneelen sollen landwirtschaftlich bewirtschaftet und ökologisch aufgewertet werden. Gedacht ist an Schafbeweidung oder auch Bienenstände.
Herr Homm erklärte kurz das BPlan-Verfahren, das mit dem Aufstellungsbeschluss durch den GR beginnt und präsentierte und erläuterte den ausgearbeiteten Plan. Ziel sei jetzt der Auslegungsbeschluss und Anfang 2025 Satzungsbeschluss und Baubeginn.
Nach vielen Rückfragen und eingehender Diskussion stimmten der Ortschaftsrat Wankheim und der Gemeinderat dem Aufstellungsbeschluss zu.
Auf die Bekanntmachung mit Plan im Gemeindeboten vom 24.11.2023 wird verwiesen.

Antrag der Härtenliste „Fahrradverkehr zwischen Wankheim und Kusterdingen als Beitrag zur Mobilitätswende auf den Härten“

Die Angelegenheit wurde bereits mehrfach sowohl im Ortschaftsrat Wankheim als auch im Gemeinderat beraten, zuletzt in den Sitzungen im September und Oktober 2023. Auf die Berichterstattung dazu wird verwiesen. Nachdem es in der letzten Sitzung bezüglich der gewünschten Fahrradstraße und Sperrung für Kfz auf Wankheimer Markung zu konträren Beschlüssen zwischen OR und GR kam, musste ein Vermittlungsausschuss einberufen werden. Dort kam der Vorschlag auf, die Fahrradstraße aus Sicherheitsgründen bis zur Deponie Schinderklinge zu verlängern.
Der Gemeinderat diskutierte noch einmal ausführlich und beschloss schließlich, folgende Anträge beim Landratsamt zu stellen:

1. Fahrradstraße ab Einmündung K 6903 unter der B 28 bis zur Kreuzung am jüdischen Friedhof und bis zur Erddeponie Schinderklinge
2. Kfz-Fahrverbot ab Kreuzung jüdischer Friedhof vorbei am Sendemast bis zur Einmündung Teichäcker

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH:
- **Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022**

Der Gemeinderat nahm den Geschäftsbericht zur Kenntnis, stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung.
Der Bilanzgewinn in Höhe von 724.131,98 €, bestehend aus Gewinnvortrag 685.563,17 € und Jahresüberschuss 38.568,81 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH:
- **Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022**

Der Gemeinderat nahm die beantragte und erforderliche Entlastung vor.

Kooperationsvertrag zur Energieberatung

Grundsätzlich stellte der Gemeinderat fest, dass eine Kampagne zugunsten einer Energieberatung für Hauseigentümer sinnvoll ist. Dem vorgelegten Vertrag stimmte er so allerdings nicht zu, weil man mit den dafür vorgesehenen 3000 € aus dem Gemeindehaushalt besseres anfangen könne, als nur für einige Bürger 30 € Beratungskosten zu übernehmen. Vielmehr soll mit den Vertragspartnern, Klimaschutzagentur und Verbraucherzentrale, verhandelt werden, dass diese 3000 € anders eingesetzt werden. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag von BM Dr. Soltau, dennoch 3000 € für Energieberatung in den Haushalt 2024 einzustellen.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Themen hierzu waren die Frage nach ausreichend pädagogischen Fachkräften für das neue Kinderhaus an der Hölderlinstraße, die Zaunerneuerung für den Hülbe-Kindergarten, die derzeitige Umleitungsstrecke und die damit verbundenen Behinderungen aufgrund der Baumaßnahme des Landkreises am Abzweig B 28 sowie die Frage nach der Cybersicherheit für die Gemeindeverwaltung.